

Erscheint wöchentlich
zweimal:
Donnerstag und
Sonntag.

Bestellungen nehmen
alle Postanstalten an;
in Grünberg die Expe-
dition in den 3 Bergen.

Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Levysohn in Grünberg.

Vierteljährlicher
Pränumerationspreis

7 1/2 Sgr.

Inserate:

1 Sgr. die dreispal-
tine Corpszeile.

Politische Wochenschau.

Berlin. Die Antwort des Königs auf die Adresse des Abgeordnetenhauses ist am 27. den Präsidenten v. Arnth übergeben worden. Sie soll in der Form nicht schroff sein, wird aber im Inhalt die Mehrheit des Hauses voraussichtlich nicht befriedigen. Soviel kennt man von derselben, daß die beschleunigte Bewilligung der Anleihe v. 12 Millionen verlangt wird. Berlin. Bekanntlich hat das Abg.-Haus eine Untersuchungs-Commission eingesetzt, die schon ein sehr reiches Material in Betreff der Wahlbeeinflussungen gesammelt hat. Nach der Ostsch. Ztg. hat nun das Staatsministerium alle Civil- und Militär-Verwaltungsbehörden angewiesen, den Requisitionen dieser Untersuchungs-Commission nicht nachzukommen. Falls dies dennoch geschähe, soll Dienstentlassung in Aussicht gestellt worden sein.

Berlin. Der große Polenproceß soll in der ersten Hälfte des Januar beginnen. Die Verhandlungen dürften 4. Wochen dauern.

— Vom 1. Januar 1864 ab dürfen Waarenproben und Muster mit der Briefpost frankirt und zwar bis zu 10 Loth für das Porto von 4 Pfennigen für je 2 1/2 Loth nach preussischen Postorten versandt werden.

— Nach der Rheinischen Zeitung scheinen die Militär-Behörden die Militär-Reorganisation, obgleich sie nicht gesetzlich besteht, so zu handhaben, als ob sie schon Rechtens wäre. Das Land ist also vollkommen in der Pöge, die angeblichen Vorzüge derselben zu erproben. Nun wird aber der jüngste Jahrgang der Mannschaften von den Linien-Regimenten nach Hause geschickt und dafür Landwehr bis zum Jahrgange 1854 aufwärts zur Mobilmachung der Linie herangeholt. Während nun die Freunde der Reorganisation behaupten, sie bezwecke, die Landwehr zu schonen, stellt sich heraus, daß die Landwehr den Dienst der Linie thun muß, daß also die ganze Schonung darin besteht, daß keine selbstständigen Bataillone gebildet werden. Die Landwehr bleibt also allerdings zu Hause, aber die Landwehrlente müssen ausrücken.

Schleswig-Holstein. 450 nach Norden beordnete holsteinische Soldaten haben sich in Plön geweigert, weiter zu gehen, ihre Gewehre abgegeben und sind in Altona eingetroffen. Kentsburg wird von den Dänen geräumt werden. Man versichert, daß England wegen des Zutritts einer Conferenz in der dänischen Angelegenheit in London unterhandle, und daß die Angelegenheit dem Abchlusse nahe sei.

Altona, 26. Dez. Die Bundes-Commissäre haben eine zweite Bekanntmachung erlassen, in welcher sie sich entschieden dagegen aussprechen, daß durch Proclamation des Herzogs von Augustenburg der Entscheidung des Bundes vorgegriffen würde; sie wollen übrigens nichts dagegen einwenden, daß dem Augustenburg'schen Hause Zeichen von Anhänglichkeit gegeben würden.

Lauenburg. Die Ritter- und Landschaft hat unerwartet mit 9 gegen 8 Stimmen die Anerkennung des Königs von Dänemark als Landesherrn beschlossen. Die Minorität wird gegen den Beschluß protestiren.

Kopenhagen, am 25. Das Ministerium Hall hat seine Entlassung eingereicht, da der König, durch das lebendige energische Auftreten des deutschen Bundes bewogen, die Gesamtstaatsverfassung aufzuheben beabsichtigt. Unterdessen sind aber die sächsischen Truppen bereits in Holstein eingerückt und in allen

Orten, die die Dänen soeben erst verlassen haben, wird Herzog Friedrich unter allgemeiner Zustimmung des Volkes zum Herzog ausgerufen. Die Bundescommissarien haben bereits bekannt gemacht, daß sie die Verwaltung übernommen haben, sowie, daß im Kirchengebet der Name des Königs von Dänemark wegzulassen sei. Die sächsischen Truppen sind in Altona überaus herzlich empfangen worden. Die wenigen dänisch gesinnten Beamten, die im Herzogthum Holstein vorhanden waren, haben dasselbe verlassen.

Ungarn. Hier scheint sich ein Aufstand gegen die österr. Regierung vorzubereiten; aufrührerische Proclamationen, vom Landes-Unabhängigkeits-Ausschuß im Namen Kossuths erlassen, sind in den größeren Städten an den Straßenecken angeschlagen und in Tausenden von Exemplaren verbreitet worden. In Folge dessen ist das Militär in den Kasernen concentrirt und die Regierungskreise in großer Angst.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— In der letzten Freitag's-Versammlung des Gewerbe- und Garten-Vereins hielt zunächst Herr Dr. Ludwig einen recht interessanten Vortrag über Erzhinen und sonstige Eingeweidenwürmer, worauf Herr Reallehrer Hofmann Erzhinen unterm Mikroskop der Versammlung vorzeigte. — Demnächst erklärte Herr Kaufmann August Förster eine in Berlin erfundene Eisbereitungsmaschine, die binnen 10—15 Minuten Wasser gefrieren macht. Ein damit angestellter Versuch lieferte in der angegebenen Zeit ganz vortreffliches Eis, so daß die produzierte Maschine, welche augenblicklich noch 15 Thlr. kostet, mit der Zeit aber billiger werden wird, als ein neuer Fortschritt für die leidende Menschheit besonders in Krankheitsfällen zu betrachten ist. — Der Gefrierungsproceß wird durch eine Vermischung von Salzsäure und crystallisirtem Glaubersalz in geschlossenem Gefäß mit doppelten Wänden dadurch ermöglicht, daß durch die schnelle Auflösung des crystallisirten Glaubersalzes so viel Wärme absorbiert wird, daß solche dem Wasser so vollständig entzogen wird, daß es im Innern des von Salzsäure und Glaubersalzmischung umgebenen Gefäßes gefrieren muß. Unter den demnächst zur Debatte gestellten Fragen dürfte uamentlich eine von allgemeiner Interesse sein. — Die Frage, ob es nicht zweckmäßig sei, wenn sich sämtliche hiesige Gewerbetreibende zu einer gleichmäßigen und zwar vierteljährlichen Rechnungsvertheilung verständigten und zwar in doppelter Beziehung als ein höchst wünschenswerther Fortschritt aufgenommen; einmal als Mittel bezeichnet, dem Handwerker öfter zu seinen Auslagen zu verhelfen, — ihn damit im flotterem Geschäftsbetrieb zu unterstützen, und somit billigere Arbeits-Leistungen zu ermöglichen; demnächst aber auch im Interesse des Publikums hervorgehoben, wie durch öftere Rechnungsvertheilung demselben der Vortheil besserer Controle über die empfangenen Arbeiten und die dafür berechneten Löhne ermöglicht würde. — Der anwesende Gewerbebestand beschloß die Frage innerhalb der Innungen und freien Genossenschaften näher zu erwägen und seiner Zeit dem Gewerbe-Verein Mittheilung seiner Beschlüsse zum Zweck der Veröffentlichung zu machen. — Am Schlusse der Versammlung wurden noch diejenigen Mitglieder, welche sich für belehrende Vorlesungen in den Gebieten der Buchführung, Mechanik, Waarenkunde, Gewerbekunde und technischen Chemie interessirten, zur Anmeldung der Theilnahme aufgefordert, welche Meetings bis zum Neujahr

von Herrn Ordinarius Kgl. neben neuen Beitritts-Anmeldungen zum Vereine auch ferner gern entgegen genommen werden.

— An 29. ist, wie wir vernehmen, der Vertrag wegen Einrichtung einer Gasanstalt mit Herrn v. Unruh hier abgeschlossen worden. Es ist demselben der Contract-Entwurf B zu Grunde gelegt worden. Bis 1. November 1864 (wahrscheinlich schon bis 1. October) wird die Gasleitung fertig sein.

— Wie wir vernehmen, wird in der Sylvesternacht auf Veranlassung des hiesigen Kirchenrathes von der evangelischen Kirche mit allen Glocken geläutet werden.

— In Pignitz hat der Oberpräsident v. Schleinitz auf die Beschwerde der städtischen Behörden, daß die dortige Regie-
terabenden verhindert gewesen waren, den weiten Weg nach unserer „Museumhalle“ (Künzels Stadt London) zu machen, lockten uns heute die drei angekündigten kleinen Stücke dahin. Und wirklich — der Weg hat uns nicht gereut. Das Erste: „Monsieur Hercules“ von Well, ein netter Schwanke, hatte in seinen beiden Directoren, Bauer und Bechtel, sowie in den beiden verwechselten Candidaten Casar und Maus, (Herr Themme und Mathes) tüchtige Kräfte zu Darstellern, die dem Stücke eine beifällige Aufnahme verschafften. Die Kunststücke des Herrn Themme übrigens zeigten von einer bedeutenden Vielseitigkeit. Der darauf folgende Gesang zeigte uns Herrn Kühn im Besitze eines vormals nicht unbedeutenden Stimmvermögens, dessen besautes restes genügen, um bei angemessener Begleitung nicht zu hoch liegende Lieder ansprechend vorzutragen. Das darauf folgende: „Auf dem Juristentage oder ein Berliner in Wien“ zeigte uns statt eines Berliners in Wien deren fünf bis sechs, da von

sämmtlichen Mitwirkenden nur Herr Weiß einige, und zwar schüch-
terne Versuche machte, sich wienerisch zu expectoriren. Doch abgesehen von diesem kleinen Mangel, wurde das Stück gut gespielt und gefiel allgemein. Insbesondere war es der Gemeinderath Weiß (Herr Bauer), der als Festredner die Möglichkeit leistete. Am Schluß wurde der Kurmärker und die Picarde in origineller Weise von zwei kleinen Schauspielern auf eine so allerliebste Art dargestellt, daß wir mit Freuden in den Hervorruf einstimmten, der den kleinen verdientenmaßen zu Theil wurde. Das Publikum, das leider an diesem Abend nicht besonders zahlreich vertreten war, schien von dem Dargebotenen vollständig befriedigt, und hoffen wir, daß auch die Direction, die — wie wir hören — durch neue Engagements billigen Wünschen des Publikums entgegen zu kommen bemüht ist, durch ein gefülltes Haus sich ebenfalls befriedigt sehen wird.

Vermischtes.

— Ein Arbeiter der Stearin-Fabrik in Bilk bei Düsseldorf hatte das Unglück, sich mit Mineralöl zu übergießen und Feuer zu fangen. Der Mann, der den Kopf verlor und gleich einer Feuersäule ins Freie lief, wäre wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon gekommen, wenn er nicht sofort ergriffen und unter eine Pumpe gebracht wurde, wo denn der Unglückliche in wenigen Sekunden gerettet war. Derselbe hat allerdings schwere Brandwunden, hauptsächlich an den Armen und am Kopf davon getragen, aber er ist doch Dank der Geistesgegenwart der auf der Fabrik Anwesenden und der sofortigen ärztlichen Hülfe, außer Lebensgefahr, und sein edler Theil ist verlegt.

Inserate.

Öffentliche Bekanntmachung.

In der Zeit vom 16. zum 17. März d. J. ist einer Reisenden auf dem Wege zwischen Grünberg und Frankfurt a. O. von dem Wagen des Lohnfuhrmanns Ortel hier selbst ein Paket, in welchem sich folgende Sachen befanden:

1. ein blaues Thibetkleid, ausgeschnitten mit kurzen Ärmeln,
 2. drei leinene Frauenhemden mit den weiß gestickten Buchstaben H. B. und Nummern versehen,
 3. vier leinene Nachtmühen, gezeichnet H. B.,
 4. ein Paar baumwollene Frauenhosen,
 5. drei Paar baumwollene Strümpfe, wovon 2 Paar mit den eingestickten Buchstaben H. B. bezeichnet waren,
 6. ein Paar wollene lilä Strümpfe,
 7. zwei Schnürleiber ohne Naht,
 8. eine Briefmappe von braun gepresster Leinwand,
 9. drei Zeichnungsvorlagen in einem gelben Umschlage eingeheset,
 10. ein feines gesticktes Taschentuch mit den Buchstaben H. B. versehen,
 11. eine ausgeschnittene Stickerei zu einem Krage,
 12. verschiedene Muster zu Kleidern, Taillen etc.,
 13. ein großer schwarzer Tüllkrage mit Blonden-Besatz und schmalem Sammetbunde,
 14. eine Tüllmorgenhaube,
 15. eine Scheide mit Stricknadeln,
 16. eine Partie kleine Stickperlen,
 17. eine graue Vojade,
 18. eine graue wollene Schürze,
- im Gesammtwerthe von ungefähr 27 Thlr. 23 Sgr., entwendet worden.

Indem ich vor dem Anlaufe dieser Gegenstände unter Hinweis auf § 237 des Strafgesetzbuchs warne, fordere ich einen Jeden, welcher über deren Verbleib Auskunft geben kann, hiermit auf, mir oder der nächsten Polizeibehörde sofortige Anzeige davon zu erstatten. Kosten erwachsen dadurch nicht.

Grossen, den 23. December 1863.

Der Staats-Anwalt.

Auktion.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts hieselbst werden

Montag den 4. Januar 1864

Vorm. 9 Uhr

im resp. vor dem gerichtlichen Auktionslokale verschiedene Silbersachen, eine silberne Taschenuhr, diverse Kleidungsstücke, Mobilien, 3 Ziegen, ein Schwein u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung verkauft.

Grünberg, den 28. Dezember 1863.

Lahel, Actuar.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann sofort oder zum 1. April k. J. in ein hiesiges Geschäft eintreten. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Die reservirten Loose z. 1. Kl. 129 Lott., deren Einlösung bis z. 3. Januar nicht erfolgt ist, müssen von mir der Direction zurückgesendet oder andersweit verkauft werden. Hellwig.

Ein grauer Kettenhund ist mir zugekauft und kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang genommen werden

Maulbeergasse Nr. 69.

Ein alter 4" Wagen ohne Leitern, sowie ein offener Spazierwagen, beide im besten Zustande, sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Er. Schmidt.
quoniam 'usquam usqueque usque
in usqueque quoniam usqueque usqueque
usqueque usqueque usqueque usqueque

Ein Geldbeutel ist gefunden worden und kann in der Exped. d. Bl. entgegengenommen werden.

„Man kann es als einen Beweis wirklicher Gediegenheit anführen, daß der Hamburger „Omibus“ illustriertes Wochenblatt (Verlag der Vereins-Buchhandlung) sich nach so kurzer Zeit seines Bestehens zu einem der verbreitetsten und beliebtesten Organe dieser Gattung aufgeschwungen hat und bereits in 30,000 Exemplaren aufgelegt wird. Der Herausgeber erzielt dieses erfreuliche Resultat durch musterhafte Sorgfalt für die Anordnung, die Reichhaltigkeit und das Interesse des Inhalts. Spannende Unterhaltung und interessante Belehrung wechseln in anziehender Weise; vortreffliche Original-Arbeiten anerkannter Verfasser bilden eine feste Lektüre, und was an Uebersetzungen geboten wird, bringt immer nur bedeutende Erscheinungen des Auslandes vor den deutschen Leserkreis. Die schön ausgeführten Illustrationen sind zugleich so geschickt gewählt und eingestreut, daß sie den Leser nur um so begieriger auf den Text machen. Der „Omibus“ ist ein Blatt, das bei außerordentlich billigen Preisen (es kostet vierteljährlich nur 12 Sgr.) nicht nur Vieles, sondern viel Werthvolles bringt, so daß ein Jahrgang desselben wirklich als ein bleibender und reichhaltiger Schatz der Hausbibliothek zu betrachten ist, in welchem Romane, Criminalgeschichten, Humoresken, Biographien, Bilder aus der Länder- und Völkerkunde, Naturhistorisches, neue Erscheinungen, Entdeckungen und überaus zahlreiche Notizen und Anregungen für Unterhaltung wie für Belehrung angehäuft sind. — Der „Omibus“ kann bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamt bestellt werden.“

(Hamb. Correspond.)

Copir-Dinte

empfiehlt

W. Lehnsohn
in Grünberg.

Am Sonnabend den 2. Januar 1864, Vormittags um 10 Uhr wird in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten Versammlung die Einführung und Verpflichtung der neu gewählten Herren Stadtverordneten erfolgen.

Johann Andreas Hauschild's
vegetabilischer Haarbalsam,
unter allen derartigen Mittel unzweifelhaft das einzige, durch dessen Anwendung man das Ausfallen der Haare wirklich zu beseitigen und auf schon kahlgewordenen Stellen den Haarwuchs wieder herzustellen im Stande ist, ist in Originalflaschen à 1 Thlr. (½ Flaschen à 20 Sgr., ¼ Flaschen à 10 Sgr.) in Grünberg und Umgegend nur allein echt zu haben in der Parfümerie- und Seifenwaaren-Handlung von **W. Peschmann a Markt**

Comptoirbücher,
linirte kleine Contobüchel für Geschäftskleute, kleine Einnahme- und Ausgabebüchel, sowie Rechnungsformulare und Briefcouverts sind zu bekommen beim Buchbinder **Dehmel.**

Trockenes kieselnes Mehl pro Schock mit der Fuhre 1 Thlr. 11 Sgr. hat zu verkaufen der Bauer **Fiehe** in Drentkau. Bestellungen nimmt der Schuhmachermeister **H. Fiehe**, Mitelgasse, an.

Ein großer Mörtel wird zu kaufen gesucht. **Julius Rothe.**

Ein eleganter Kinderschlitten steht zum Verkauf Büllchauer Straße 21 beim Lackirer **L. Binder.**

Für die vielfachen Beweise von werththätiger Theilnahme, die mir bei Gelegenheit des mich betroffenen habenden Unglücks zu Theil geworden sind, sage ich hiermit meinen wärmsten Dank. **Müller Fiehe** in Schloin.

Eine Kuh und zwei Arbeits-Pferde stehen zum Verkauf bei **Ernst Mühle, Breite Str.**

Futtermehl,
Roggen und Weizenkleie wird von jetzt ab wegen Mangel an Raum zu einem sehr billigen Preise verkauft in **hiesiger Dampfmühle.**

Zur Ablösung der üblichen Neujaars-Gratulationen empfing die Kasse der Kinder-Bewahr-Anstalt von dem Herrn Realschul-Director Dr. Brandt 2 Thlr., u. von Hrn. Apotheker Hellwig 1 Thlr., was hiermit dankbar veröffentlicht wird. Zu gleichem Zweck ließ der gedachten Kasse der Unterzeichnete 1 Thlr. zugehen. **Barth.**

Ein Sopha ist zu verkaufen bei **Barnikky, Tapezierer, Maulbeergasse Nr. 65.**

Extraseinen Jamaica-Rum und Arac de Goa, Punsch-Extract, feinsten Pecco-Blüthen-, Imperial- und Gunpowder-Thee, feinste Bourbon-Vanille, grosse süsse Valencia-Apfelsinen, das Dtzd. 15—16 Sgr., Messinaer Citronen, grüne Pomeranzen, frische Trauben-Rosinen und Schaalmandeln empfiehlt billigst **Ernst Th Franke.**

Zur Christbescherung für die Kinder-Bewahr-Anstalt sind noch eingegangen und zwar bei Frau Kfm. Tiedemann: Hr. Schuhmacher-**mr. Jowe** einige Paar Schuhe, Mad. Fallier 1 Thlr. u. 2 Paar Stiefelchen. Bei Herrn Pastor Müller: N. N. 2 Paar wollene Socken, Hr. Kfm. Hoffmann 1 Kieß Papier, Hr. Kfm. Wahl div. Spielsachen, Hr. Landrath v. Bojanowsky 1 Thlr., Mad. Rittinghausen Nüsse, N. N. div. Kleidungsstücke. Bei Hrn. Canzlei-Director Herrmann: Hr. Kreisrichter Michael 15 Sgr., Hr. M. 1 Paar neue Strümpfe, Ungen. Backobst u. Nüsse, Hr. G. 3 Paar neue Strümpfe, ein Restbestand von G. M. 5 Sgr. Bei dem Unterzeichneten: Hr. Bäckermeister Brunsel 30 Striegel à 1 Sgr., Hr. Lithograph Schwarz div. Bekleidungsgegenst., Hr. Strumpfabr. König 8 wollene Hauben, Hr. Rentant Hirsch div. Sachen, Mad. N. div. Sachen, Hr. N. 1 Thlr., Hr. N. Kleidungsstücke u. Spielsach. Hr. Kirchenvorsteher Bilz 1 Thlr., Hr. Kfm. Tobias 1 Thlr., Herr Buchbindermeister. Aufstehe Schreibmaterialien, Hr. Rathsherr Citner Backobst u. Nüsse, Hr. Rentier Schröder 1 Thlr., Hr. Kfm. Hirsch Schawls, Handschuhe u. Schreibmaterialien, Hr. Schuhmachermeister. Walter (Buttergasse) 1 Paar Schuhe, Hr. Bäckermeister. Ringmann 15 Striegel à 1 Sgr., Hr. Bäckermeister. Hoffmann Backobst, Hr. P. J. 3 wollene Mützen, Herr Kfm. C. Seidel 1 Korb Nüsse, Hr. Dr. N. 1 Thlr., Hr. Bäckermeister. Richter Semmel und Striegel, die Herren Bäckermeister. Beltner und Ludwig Juckerzeug an die Christbäume, Hr. Kfm. Mannigell jun. 1 Thlr., Fräul. Hellwig Backobst u. Nüsse, Fräul. Hempel Nüsse. — Allen gütigen Gebern sei Gott ein Vergelter. Die Christbescherung selbst fand am früher genannten Tage statt und hat hoffentlich alle Theilhabenden befriedigt. Das große, der Anstalt erwiesene Wohlwollen setzte uns in den Stand, wenn auch nicht den vielfachen Bedürfnissen allen vollständig zu genügen, so doch durch Vertheilung von Kleidern, Kitteln, Hosen, Mützen, Hauben, Strümpfen, Schuhen, Hemden, Schawls u. s. w. den Kindern große Freude zu bereiten u. den Eltern derselben eine gewissenhafte Wohlthat zu erweisen. — Am Schlusse des Jahres ist es mir eine unerläßliche Pflicht, aus vollem Herzen meinen aufrichtigsten Dank allen Denjenigen auszusprechen, welche in irgend einer Weise der Kinder-Bewahr-Anstalt wohlgethan haben; den Vätern der Stadt, den vielen Gönnern u. Freunden der Anstalt, den Herren Schiedsmännern, den löbl. Gewerken, welche der Anstalt freundlich gedacht, Denjenigen, die bei frohen Familienereignissen ihrer freundlich sich erinnerten, wie auch Denjenigen, die durch Anfertigung von Arbeiten für die Anstalt ein Opfer ihrer Zeit darbrachten. Ich kann es nicht vergelten, aber der Herr im Himmel hat es in seinem Buche verzeichnet. Auch dem Damen- und Männervorstande bin ich vielfach verpflichtet; vorzugsweise der unermüdblichen Frau Vorsteherin des Damen-Vorstandes u. dem treuen, sorgamen Rentanten der Anstalts-Kasse Hrn. Canzlei-Director Herrmann. — So sei denn die Kinder-Bewahr-Anstalt auch für das neue Jahr der väterlichen Obhut Gottes, wie dem thätigen Wohlwollen edler Menschenfreunde recht herzlich empfohlen. **Barth.**

Ein Gummischuh ist verloren worden. Abzugeben gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl.

Nur gute Gummischuhe
empfiehlt **Fiehe.**

Gummischuhe
bester Qualität empfiehlt in allen Größen **S. Hirsch.**

Die nach gesetzlichen Bestimmungen angefertigten und von der Königl. Preuss. Sanitäts-Behörde zum Verkauf erlaubten **Engels'schen**

Magenbonbons
gegen Magensäure, Sodbrennen, Magendrücken und Husten sind zu haben in Schachteln von 5 Sgr. und höher, je nach der GröÙe bei

W. Peschmann,
alleinige Haupt-Niederlage für Grünberg und Umgegend.

Die hiesige Polizei-Verwaltung bringt die Bestimmungen der Königlichen Regierungs-Polizei-Verordnung vom 14. Dezember 1859 Amtsblatt pro 1859 Seite 432 unter dem Bemerken in Erinnerung, daß die Anmeldung zur Stammrolle im Jahre 1864 in Folge höherer Anordnung schon in der Zeit vom 1. bis 10. Januar 1864 stattgefunden hat. — An alle diejenigen Personen, welche sich im gestellungspflichtigen Alter befinden, resp. an deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Prot- oder Fabrikherren ergeht daher hiermit die Weisung, die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle in der Zeit vom 1. bis 10. Januar 1864 während der Amtsstunden auf hiesigem Rathsbureau zu bewirken, widrigenfalls die Säumigen eine Geldbuße bis zu 10 Thlr. verwirken, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Gefängnisstrafe tritt. — Für Militärpflichtige, welche jetzt das erste Mal zur Stellung kommen und nicht hier am Orte geboren sind, ist bei der Meldung ein Geburtsattest abzugeben, wogegen von denjenigen Personen, welche sich bereits gestellt haben, über die aber nach keine endgültige Entscheidung getroffen worden, der Poosung-, resp. Stellungsschein vorzulegen ist.

Die im Verlage von Ottomar Bierling in Berlin erscheinende
Niederschlesische Zeitung,
redigirt von Jul. Breithor,
empfiehlt sich für das bevorstehende Abonnement.
Die Zeitung huldigt der freisinnigen Richtung und ist bemüht, in ihrem redaktionellen Theil den verfassungsmäßigen Standpunkt der Fortschrittspartei innezuhalten. Ihre Verbindungen setzen sie in den Stand, ihren Lesern stets das Neueste der Tagesgeschichte zu bieten und in dieser Beziehung mit jeder anderen Zeitung zu konkurriren. **Da bei ist sie die billigste täglich erscheinende Zeitung.** Inserate finden ausgedehnte Verbreitung und werden mit 1 Sgr. für die dreispaltige Korpuszeile berechnet. Man abonnirt bei allen Königl. Postanstalten mit nur 20 Sgr. 9 Pfg. pro Quartal.

Theater in Grünberg.

Freitag den 1. Januar 1864: **Neujahrsgruß.** Hierauf zum ersten Male (ganz neu): **Gute Nacht Hanschen!** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller (Verfasser von „Eine feste Burg ist unser Gott“ u. s. w. u. s. w.).

G. Kruse, Direktor.

Sylvester und Neujahr

Tanzmusik

bei W. Hentschel.

Freitag zum Neujahr

Tanzmusik

in der Ruh.

Sylvester und Neujahr

Tanz-Musik

bei Hblmann.

Sylvester und Neujahr

Tanzmusik.

bei Schulz im Schießhause.

Kränzchen-Verein.

Am Sylvesterabend Ball. — Ballotage.

Zum Sylvester empfiehlt Pfannenkuchen N. Bich.

Zum Sylvester!!

Die ersten Pfannenkuchen und Pfannenkuchenbrezeln in vorzüglicher Güte empfiehlt N. Gomolky.

Zum Sylvester!!

frische Pfannenkuchen in diversen Füllungen, sowie Pfannenkuchenbrezeln empfiehlt in bekannter Güte

Aug. Schirmer am Markt.

Zum Sylvester empfehle

f. alten Jamaica Rum, dlo. Arac de Goa, feinen grünen und schwarzen Thee, Vanille, Citronen —

Julius Peltner.

Extra f. Jamaica-Rum, Arac de Goa, } acht, Cognac, f. Pecco- und grüne Thee's empfiehlt **Gust. Sander.**

Erlanger Lagerbier, Gräferu. Charthäuser Bier bei H. Heider.

Sonntag den 3. Januar 1864 Nachmittags 2 Uhr Veteranen-Versammlung im Deutschen Hause.

Der Vorstand.

Schleswig-Holstein!

Zu einer weiteren Besprechung und Berichterstattung in Sachen unserer bedrängten Brüder in Schleswig-Holstein ladet seine Mitbürger auf Sonnabend den 2. Januar Abends 8 Uhr in das bekannte Lokal der Ressource ergebenst ein
Das Hilfs-Comité für Schleswig-Holstein.

Für Schleswig-Holstein ging ferner ein: von Herrn H. Mühle 1 thlr., J. Bilz 1 thlr., L. Seydel 1 thlr., D. Richter 1 thlr., K. 1 thlr., K. 1 thlr., Georg Förster 2 thlr.; im Ganzen: 160 thlr. 27 gr. 6 pig.

Allen Freunden und Bekannten wünscht ein glückliches frohes Neujahr!

Pohlentz.

Neujahrskarten

empfehlte in großer Auswahl

S. Hirsch.

 **Neujahrs-Gratulationskarten** empfiehlt in bunter Auswahl der Buchbinder **Dehmel.**

Die neuesten Neujahrskarten und Cotton-Orden erhielt soeben und empfiehlt **R. Knispel.**

Dienstag den 22. December ist von Grünberg bis Gr.-Bessen eine Wagenwinde verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei **Reinhold Steinich, Berl. Str.**

Zu vermieten

sind zwei geräumige Stuben mit Alkoven, Küchensube nebst großem Boden und Garten vom 1. April f. 3. ab bei verm. **Julius Borch.**

Zwei Stuben, 1 Entrée, auch, wenn es gewünscht wird, eine dritte Stube nebst nöthigem Zubehör ist vom 1. Januar ab sofort zu beziehen. — Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Die obere Wohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst den anderen üblichen Räumlichkeiten, ist vom 1. Januar 1864 an zu vermieten und kann entweder bald oder zum 1. April bezogen werden. Berliner Straße Nr. 16.

Eine Wohnung nebst Laden und Zubehör ist zu vermieten

Breite Straße Nr. 1.

Für mein Destillations-, Material- und Wein-Geschäft suche ich einen Lehrling. Feodor Sorge in Grossen a. D.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Schneiderprofession gründlich zu erlernen, kann bald in die Lehre treten beim Schneidermstr. Bürger in Heinersdorf

Eine Oberstube mit Alkove und sonstigem Zubehör ist vom 1. Januar oder 1. April 1864 ab zu vermieten bei **A. H. Peltner, Breite Straße.**

Giesmannsdorfer Preßhese, frisch angekommen, empfiehlt

R. Gomolky.

Verschiedene Sorten gute Äpfel sind zu haben bei **Erddmann, Silberb. 102.**

Gutes Sauerkraut bei

Thomas, Züllichauer Str.

Frische Kuhmilch bei

F. Rätzsch, Grünstraße.

Liefern Reisig zu herabgesetzten Preisen bei **Holzmann.**

Sehr guten sprittfreien Äpfelwein a Quart 2½ Sgr. bei **F. Rätzsch, Grünstraße**

59r Wein a Quart 7 Sgr. verkauft **Sander am Markt.**

Wein-Verkauf bei:

Schuhm Rothe, Mittelgasse, 5 sg v. 1 ab. Seimert, 5 sg. u. frische Fastenbrezeln. H. Kapitschke, Probstei, 62r 6 sg. Pöschel, 62r 6 sg. Böttcher Zeugner, Berliner Str., 62r 6 sg. Ruckas, Silberb., 62r Rth. u. Weißw 6 sg. Wwe. Hentschel, Herrenstr., 59r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage nach dem Neujahr.)
Vormittagspred.: Herr Prediger Giesch.
Nachmittagspred.: Herr Pastor Müller.

Frei-religiöse Gemeinde.

Wegen Krankheit des Herrn Professor Binder finden die Erbauungen am Sylvester und Neujahr nicht statt. Der Vorstand.

Synagogen-Gemeinde.

Sonnabend 2. Januar 9¼ Uhr Predigt.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 28. December.						Görlitz, den 24. December.						Sagan, den 12. December.					
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
Weizen	2		2		2	12	6	2	5		2	2	6	1	25			
Roggen	1	8	6	1	7	6	1	17	6	1	12	6	1	16	3	1	11	
Gerste, große							1	10		1	7	6	1	11	3	1	6	
Gerste, kleine																		
Hafer	27	6		26	6		26	3		22	6		1			26	3	
Erbsen	1	15		1	15		2	5		1	27	6	1	20		1	15	
Hirse, gest.	4			3	26													
Kartoffeln		20			18		20			18								3
Bou d. Ct.	1	10			25		7	6		27	6		1	10		1	5	3
Stroh, d. Ct. r. Sch.	5		5			5			4	20								